

# Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 4. August 1969

Blatt 2132

Soeben erschienen:

"Ratgeber für Wiener"  
=====

Von "Abfertigung" bis "Zins" informiert der Rathausmann

4. August (RK) Eine Hilfe beim Umgang mit Ämtern und Behörden bietet jetzt der städtische Presse- und Informationsdienst mit einer neuen Broschüre an, dem "Ratgeber für Wiener". Dieses kleine Nachschlagebuch mit Illustrationen von Rolf Totter ist für alle "Staatsbürger, in Wien wohnhaft" gedacht, die Probleme bei Behördenvorsprachen, Eingaben, Wünschen oder Anträgen haben. Der "Ratgeber" informiert auf mehr als hundert Seiten, alphabetisch nach Stichworten geordnet, über viele Lebensbereiche, in denen der Bürger mit seiner Verwaltung in Kontakt tritt: Bäder, Müllabfuhr, Bezirksgericht, Heimhilfe, Tiere, Bücher, Musikunterricht, Schulen, Entbindung, Führerschein ... und vieles andere. Von "Abfertigung" bis "Zins" reichen die Ratschläge, die der Wiener Rathausmann in dem Büchlein gibt.

Amtliche Verfahren sind ja für den "Laien" oft kompliziert. Organisatorische, technische oder gesetzliche Unterschiede ergeben die verschiedenartigsten Voraussetzungen, unter denen man beim Amt, bei der Behörde sein Anliegen erfolgreich vertreten kann. Wer hat schon alle die umfangreichen, je nach Lage des Falles verschiedenen Bestimmungen im Kopf?

Probeweise wird der "Ratgeber", den man beim Informationsdienst der Stadt Wien gratis anfordern kann, allen jungen Brautpaaren zugeschickt, die in diesen Wochen ihr Aufgebot bestellen. Auch über diesen Amtsweg informiert übrigens der

./.

"Ratgeber für Wiener" ausführlich. Sollte aber jemand eine Lücke im "Ratgeber" finden - die es ja angesichts der Fülle von Ämtern und Kontakten mit ihnen zwangsläufig geben muß -, tritt nach wie vor der menschliche Ratgeber in Aktion: der Beamte in der Rathausinformation, in der vom Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien eingerichteten Auskunfts- und Beschwerdestelle in der Schmidthalle im Rathaus (Telefon 42800/2930).

- - -

Muttermilch dringend gesucht!

=====

4. August (RK) Die Frauenmilchsammelstelle im Zentral-kinderheim der Stadt Wien, 18, Bastiengasse 36, benötigt dringend Muttermilch für Frühgeborene und darmerkrankte Kinder. Alle stillenden Mütter, die mehr Milch haben als für ihr eigenes Kind notwendig ist, werden daher gebeten, diese überschüssige Milch zur Verfügung zu stellen, damit anderen Kindern geholfen werden kann. Es genügt ein Anruf unter der Telefonnummer 47 15 15 in der Zeit zwischen 7 und 16 Uhr. Eine Schwester kommt zur vereinbarten Zeit ins Haus und holt die Muttermilch ab. Außerdem wird dafür auch bezahlt.

- - -

Wassersituation zufriedenstellend

=====

4. August (RK) Die Wassersituation in Wien hat sich über das Wochenende normalisiert. Die Wiener Behälter sind fast ebenso voll wie der Riesenbehälter in Neusiedl im Steinfeld.

Die Entsprannung in der Wasserversorgung hat mehrere Ursachen. Erstens regnete es Ende der vergangenen Woche sowohl in Wien als auch in den Quellgebieten der beiden Hochquellenleitungen und zweitens haben viele Wiener die Bundeshauptstadt verlassen, um den wohlverdienten Urlaub anzutreten.

Am Freitag betrug der Wasserverbrauch 520.240 Kubikmeter, das sind 336 Liter pro Kopf - am Samstag 473.950 Kubikmeter, das sind 306 Liter pro Kopf und am gestrigen Sonntag 467.380 Kubikmeter, was 302 Liter pro Kopf bedeuteten. Man sieht, daß der Rekordverbrauchswert vom vergangenen Dienstag (642.000 Kubikmeter) zum Glück nicht mehr erreicht wurde.

Wie die Wasserwerke der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilten, werde die Wetterlage der nächsten Tage für die zukünftigen Vorräte entscheidend sein. Heute ist die Donau um 20 Zentimeter gefallen, und auch die Quellschüttung ging zurück. Das ist allerdings nicht sehr besorgniserregend, da die Pumpwerke solche Situationen leicht meistern können.

Amtliche Sparmaßnahmen sind nur bei einem Wiederaufleben der Hundstagshitze zu erwarten.

- - -

Infektionskrankheiten im Juni  
=====

4. August (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien bringt in seinem Tätigkeitsbericht für den Monat Juni folgende Zahlen über die in Wien aufgetretenen anzeigenpflichtigen Infektionskrankheiten:

Infektiöse Hepatitis 62 (ein Todesfall), Scharlach 124, Keuchhusten 13, Pratyphus 2, bakterielle Lebensmittelvergiftung 6 Fälle.

Die Tbc-Fürsorgestellen wurden von insgesamt 8.215 Personen frequentiert, die Zahl der Neuuntersuchungen betrug 4.578. In 128 Fällen konnte eine aktive Tuberkulose festgestellt werden. In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 1.898 Röntgendurchleuchtungen und 512 Röntgenaufnahmen gemacht, die Zahl der Hausbesuche belief sich auf 1.378.

In der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug die Parteienfrequenz 3.271 Personen. Von 585 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren neun, von 91 untersuchten Geheimprostituierten 33 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 151 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In den 53 Mutterberatungsstellen wurden an 300 Beratungstagen 8.310 ärztliche Beratungen durchgeführt. In den sieben Schwangerenberatungsstellen der Gemeinde Wien wurden im Berichtsmonat 567 Frauen untersucht, davon erstmalig 163. Bei 50 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, die zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

Der Schulärztliche Dienst führte in den Wiener Schulen 8.211 Untersuchungen durch, 975 Schüler und Schülerinnen mußten an Fachambulanzen überwiesen werden. In den Jugendzahnkliniken wurden insgesamt 787 Schulklassen erfaßt; von den 22.795 untersuchten Schülern erwiesen sich 5.430 als behandlungsbedürftig.

Der Psychohygienische Dienst verzeichnete in seinen vier Beratungsstellen einen Patientenstand von 2.972 Personen; davon standen 638 Patienten in Intensivbetreuung.

In den Gesundenuntersuchungsstellen wurden im Berichtsmonat 362 Personen (245 Frauen und 117 Männer) untersucht. Dabei wurden 35 geschwulstverdächtige Befunde erhoben. 295 Personen mußten wegen anderer Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen werden; 35 litten an Erkrankungen, die erfahrungsgemäß in ein Krebsleiden übergehen können.

- - -

#### Israelische Sportmannschaften in Wien

4. August (RK) Zum "Spiel um den Phönix-Pokal" kommen am Mittwoch, dem 13. August, israelische Fußballer nach Wien. Es handelt sich um die Hapoel Petka Tikva-Mannschaft aus Tel Aviv, die bis 16. August im Gästehaus der Stadt Wien in Hütteldorf wohnen wird. Den Wettkampf um den Phönix-Pokal tragen die Mannschaften Austria Wien, Wiener Sportklub, Wacker Wien und die israelische Mannschaft auf dem Sportklubplatz in der Hernalser Hauptstraße aus. Der Wiener Bürgermeister wird die israelischen Fußballer vermutlich Donnerstag, den 14. August, vormittags im Rathaus empfangen.

Nur einen Tag später, nämlich am 17. August, kommt über Einladung der Zentralsparkasse die israelische Basketball-Mannschaft Petah Tikva nach Wien, die in der ASKÖ-Landessportschule in Atzgersdorf untergebracht sein wird. Die Basketball-Mannschaft wird am Flugplatz von Vertretern der Zentralsparkasse sowie der Sportstelle der Stadt Wien empfangen werden. Am 18. August wird die israelische Mannschaft zu ihrem Wettkampf gegen WAT-Stadlau in der Halle A der Wiener Stadthalle antreten. Zur Zeit verhandelt die Zentralsparkasse um ein zweites Spiel mit einer Basketball-Mannschaft in Mistelbach. Am 19. August werden die Israelis über Einladung der Stadt Wien eine Stadtrundfahrt verbunden mit einem Besuch zahlreicher Wiener Sportanlagen unternehmen.

- - -

Ausgezeichneter Bäderbesuch verbessert Besucherbilanz  
=====

4. August (RK) Der Besucherrückgang der städtischen Sommerbäder, der im ersten Halbjahr 1969, hervorgerufen durch das schlechte Mai- und Juniwetter, 225.418 Personen betrug, ließ die Hoffnung auf eine gute Badesaison schon fast schwinden. Doch die über West- und Mitteleuropa hängende Hitzeglocke schaffte hier mit 30 Grad im Schatten wirksame Abhilfe. Allein in der vergangenen Woche wurden die städtischen Sommerbäder von 194.340 Wasserfreunden besucht. Gestern sah die Besuchersituation in den Wiener Bäder folgendermaßen aus: Gänsehäufel 17.821, Strandbad Alte Donau 3.908, Angelibad 1.705, Stadlauer Bad 326, Hohe Warte-Bad 1.685, Krapfenwaldl 2.994, Ottakringer Bad 5.025, Kongreßbad 3.990, Theresienbad 2.146, Baumgartner Bad 1.260, Hütteldorfer Bad 936, Liesinger Bad 868, Laaerberg-Bad 6.300 und Strandbad Hadersdorf Weidlingau 718 "Drehkreuzpassierer". Noch besser war der Bäderbesuch in der vorvorigen Woche, als 237.000 Wasserratten gezählt werden konnten. Dies entsprach rund der Hälfte der Gesamtzahl für den Monat Juni. Vor zwei Wochen hatte es allerdings auch mehr "Krügel" im Schatten. Die Bäderbilanz dürfte bei Fortbestand der gegenwärtigen Schönwetterperiode ein zufriedenstellendes Aussehen aufweisen.

- - -

Sportplatz der offenen Tür:

Bisher 25.000 Kinder auf 15 Sportplätzen  
=====

4. August (RK) Die Aktion "Sportplatz der offenen Tür", die bekanntlich Schulkinder mit den Grundbegriffen der Leichtathletik und der körperlichen Grundschule vertraut machen soll, hat sich auch heuer als voller Erfolg erwiesen. Auf den 15 Sportplätzen, die sich an der Aktion beteiligen, sowie in der Halle A und B der Wiener Stadthalle wurden bisher 25.000 Kinder registriert. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Ausbildungskurse in den beiden Hallen der Stadthalle, wo man Spitzenbeteiligungen von 240 Kindern pro Tag gezählt hat. Die Beliebtheit der Stadthallen-Ausbildung erklärt sich vermutlich aus der Tatsache, daß man dort dazu überging, sogenannte Neigungsgruppen zu schaffen. In diesen Neigungsgruppen werden Kinder bis zu 15 Jahren in Basket-, Volley- und Fußball- sowie in Judo- und Ruderkursen ausgebildet.

Ebenso erfolgreich haben sich die heuer neu eingeführten Schwimmkurse erwiesen. Der Unterricht in den vier Bädern, die sich als Ausbildungsstätten für die Grundschwimmkurse zur Verfügung stellten, werden täglich rund 60 bis 100 Kinder in Gruppen bis zu höchstens zwölf Teilnehmern trainiert. Man nimmt an, daß bis Ausbildungsende etwa 1.500 Kinder als absolut "schwimmtüchtig" entlassen werden können.

- - -

Das Haus des Buches nähert sich seiner Vollendung  
=====

4. August (RK) Der Amtsführende Stadtrat für die Gruppe Hochbau Hubert Pfösch stattete heute vormittag begleitet von Senatsrat Dipl.-Ing. Ernst Filz dem Großprojekt "Haus des Buches" auf den ehemaligen Stadttheatergründen im 8. Bezirk einen Besuch ab. Im Rahmen eines Rundganges konnte sich der Stadtrat dabei vom raschen Fortgang der bisher geleisteten Arbeiten dieses nach modernsten Gesichtspunkten errichteten Baues überzeugen. Nach seiner Vollendung wird das "Haus des Buches" bekanntlich das neue Hauptquartier der städtischen Büchereien sein und rund 100.000 Büchern Unterkunft bieten. Außer der Bibliothek wird den Besucher jedoch auch eine eigene Musikbücherei zur Verfügung stehen, wobei die Möglichkeit besteht aus einem Sortiment von mehr als 3.000 Platten alter und neuer Musik zu wählen. Das Abhören erfolgt durch ein Plattenpult mit 14 Stereo-Abhörgeräten.

Dank seiner modernen Gestaltung wird das "Haus des Buches" nach seiner Fertigstellung und Eröffnung im kommenden Herbst der Wiener Bevölkerung eine Vielfalt von neuen Möglichkeiten bieten können.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

4. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Fisolen 6 S, Gurken 2 bis 3 S, Paradeiser 5 bis 6 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Klasse Kochobst 3 bis 6 S, Marillen 3 bis 4 S, Birnen 8 bis 10 S je Kilogramm.

- - -



"Informationen" der Gemeinwirtschaft:Wien forciert Abfallbeseitigung  
=====

4. August (RK) Die von der Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Gemeinwirtschaft herausgegebenen "Informationen" schreiben in ihrer Ausgabe vom 1. August 1969 unter obigem Titel:

"Seitdem die große "Abfallwelle" über den Städten der Industriestaaten zusammenschlägt, ist es auch in Wien unmöglich geworden, das Problem durch Ablagerung zu lösen. Im Jahr 1954 betrug der Müllanfall Wiens bereits 550.000 Kubikmeter und stieg weiter unaufhaltsam an. Im Jahr 1968 waren es 1,9 Millionen Kubikmeter. Sechs Jahre steht nun die Müllverbrennungsanlage am Flötzersteig in Betrieb und arbeitet zur größten Zufriedenheit. Sie ist sehr betriebssicher, kaum störungsanfällig und versorgt zwei große Krankenhäuser, eine Großwäscherei und ein Bad mit Wärme.

Im abgelaufenen Jahr erzielte sie sogar einen hohen Gewinn: Ihre Betriebskosten betragen nur 13,2 Millionen Schilling, während die Einnahmen aus Dampflieferungen, Schrotterverkauf und Verbrennung von Betriebsmüll 17,6 Millionen Schilling ausmachten. Eine zweite Müllverbrennungsanlage ist daher bereits im Bau. Zwei Müllkompostanlagen, die Biomüll erzeugen, tragen ebenfalls zur Lösung des Problems bei."

- - -

## Rinderhauptmarkt vom 4. August

=====

4. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt 3 Kühe, Summe 3. Neuzufuhren Inland: 40 Ochsen, 179 Stiere, 236 Kühe, 72 Kalbinnen, Summe 527. Neuzufuhren: Jugoslawien 13 Kühe, Ungarn 11 Stiere, 6 Kühe, Summe 30. Gesamtauftrieb 40 Ochsen, 190 Stiere, 258 Kühe und 72 Kalbinnen, Summe 560. Verkauft wurden 40 Ochsen, 189 Stiere, 258 Kühe, 72 Kalbinnen, Summe 559, sodaß 1 Stier unverkauft blieb.

Preise: Ochsen 14.50 bis 17.20, extrem 17.40 bis 17.50 (2), Stiere 13.80 bis 18, extrem 18.20 (2), Kühe 11 bis 15, extrem 15.40 (1), Kalbinnen 14 bis 16.50, extrem 16.70 (1). Beinlvieh: Kühe 9.50 bis 10.80, Ochsen und Kalbinnen 12.80 bis 13.80.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 17 Groschen, Kalbinnen um 25 Groschen und ermäßigte sich bei Stieren um 36 Groschen und blieb bei Kühen unverändert.

Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen: Ochsen 16.45, Stiere 16,44, Kühe 12.93, Kalbinnen 15.29, Beinlvieh verteuerte sich bis zu 10 Groschen je Kilogramm.

Jugoslawien-Kühe 9.50 bis 11.50, Durchschnittspreis 10.73, Ungarn-Stiere 16.50 bis 16.80, Durchschnittspreis 16.75. Ungarn-Kühe 14.10 bis 15.40, Durchschnittspreis 14.37.

- - -